

Ich bin Konstrukteur, weil ...

In jeder Ausgabe stellen wir Ihnen einen Konstrukteur vor, der für seinen Beruf brennt. Heute erzählt Klaus G. Wagner von der Herbert Hänchen GmbH & Co. KG, was ihn antreibt.

Warum sind Sie Konstrukteur geworden?

Schon als Kind war ich ein begeisterter Bastler. Ich hatte schon früh das Talent, aus wenig Material viel zu machen und zu bauen. Die Begeisterung am Gestalten setzte sich fort, sodass das Maschinenbaustudium die logische Folge war.

Was würden Sie in Ihrem Leben gerne einmal konstruieren?

Die Entwicklung unseres neuen Werkstoffs H-CFK, das sind dreidimensionale, hoch belastbare Bauteile mit einem hochfesten Verbund aus Carbon und Metall, war sicher eine Aufgabe in einer Dimension, wie man sie nur einmal in seinem Leben gestellt bekommt. Die damit verbundenen konstruktiven Anforderungen für Hydraulik-Zylinder aus diesem Werkstoff zu erkennen und diese dann auch umzusetzen, war eine große und interessante Herausforderung.

Wen halten Sie für den genialsten Konstrukteur der Geschichte?

Da steht Leonardo da Vinci ganz weit oben. Er war natürlich ein Universalgenie, von dessen Fähigkeiten ich gerne einige hätte. Allein seine Studien zu Maschinen und Fluggeräten im 15. und 16. Jahrhundert sind schlichtweg genial.

Welche Erfindung hätte die Welt nicht gebraucht?

Oh, da gibt es viele Dinge, die auf den ersten Blick sehr nützlich oder sehr unnützlich erscheinen. Meist ist es aber nicht die Erfindung als solche, die den Sinn ausmacht, sondern wie der Mensch damit umgeht. Handys zum Beispiel sind sehr nützlich, wenn man sie vernünftig einsetzt. Sie können aber auch süchtig machen oder Menschen verletzen, wenn man sie in sozialen Netzwerken missbraucht.

Was lieben Sie am Konstruktorsberuf?

Als Konstrukteur wird man mit immer neuen Anforderungen herausgefordert, man kann seine Ideen einbringen und umsetzen. Und am Ende sieht man bildlich, ob das auch funktioniert.

Beitrag als PDF: Dokumentennummer **1927651**



Klaus G. Wagner

ist Entwicklungsleiter bei der Herbert Hänchen GmbH & Co. KG, Ostfildern. Der Vater von drei Kindern erholt sich bei seiner Familie oder indem er ein paar Pfeile mit seinem Bogen fliegen lässt.

Sind Sie auch begeistert von Konstruktion und möchten unseren Lesern davon erzählen? Dann schicken Sie uns eine Mail an doris.beck@hanser.de.